

Was heimelig syg.

3. Auflage

Gedicht von J.R. Wyß.

Melodie von Ferd. Huber.

Tonsatz und Jodel von A. Schaffhauser.

Gemütlich.

Sopran.
Alt.

1. Was isch doch o das Hei-me-lig?
2. Uf hö-che Ber-ge findsches
3. Zu gro-be Her-re chunnt es
4. Churz-um, wo's Herz im Lyb der

Tenor.
Baß.

so-n' es ar-tigs Wort! s'mueß op-pes
chuum am wy-te See; s'isch im
schüücht se män-gisch gar; hof-tig
tu-sig's wohl bi-n-ig! Wo d'w

dü-te ha, mi seit's vo lie-be Lü-te ja, vo
Spie-gel-saal, s'isch eh ver-steckt im en-ge Tal, am
has-set's frey, und so die rä-ße-n-o-n-e chley; der
woh-ne magst, und süst na kei-ne Güet-re fragst, da

män-gem hüb-sche-n Ort, vo män-gem hüb-sche-n Ort.
Wäld-li zue scho meh, am Wäld-li zue scho meh. } Hol-di-
Grund ist öp-pe klar, der Grund ist öp-pe klar. }
isch es hei-me-lig, da isch es hei-me-lig! }
rit. p Hol-di-

me seits vo lie-be Lü-te ja,
s'isch eh ver-steckt im en-ge Tal, }
und so die rä-ßen o-n-e chley, } hol-
und süst na kei-ne Güet-re fragst, }
mf
hol-di-e-di, hol-di-e-di, hol-di-
me seits vo lie-be Lü-te ja,
s'isch eh ver-steckt im en-ge Tal, }
und so die rä-ßen o-n-e chley, } hol-
und süst na kei-ne Güet-re fragst, }
p
di, hol-die-di, hol-die-di, hol-die-di, hol-

die-li-o, hol-die-di, { me seits vo män-gem hüb-sche-n-Ort!
am Wäld-li Hü-gel zue scho meh!
der Grund schynt dir doch öp-pe klar.
da isch, do isch es hei-me-lig!
e-di, hol-di-e-di, { vo män-gem hüb-sche-n-Ort!
am Wäld-li zue scho meh!
die-di, hol-di-e-di, { der Grund isch öp-pe klar.
da isch es hei-me-lig!
rit.